

Beiträge zur Familie der Characinen.

Von dem c. M. Professor R. Kner.

(Auszug aus einer für die Denkschriften bestimmten Abhandlung.)

Vorliegende Arbeit befasst sich mit sämtlichen Characinen beider Hemisphären, welche ich zu untersuchen Gelegenheit hatte.

Das reichste Material hiezu lieferten abermals die Sammlungen Joh. Natterer's in Brasilien. Trotz der Bearbeitung, die diese durch J. Müller begründete Familie von ihm und Troschel in den *Horis ichthyologicis* fand, und des Zuwachses, den sie in der grossen *Histoire des poissons* durch Valenciennes erthielt, fanden sich unter den von Natterer entdeckten Arten noch eine ansehnliche Zahl bisher unbeschriebener vor, die noch ungleich grösser wäre, wenn nicht im Laufe der mehr als 30 Jahre, durch welche dieser Theil seiner Sammlungen unbenützt lag, gar vieles das Verdienst der Neuheit eingebüsst hätte. Selbst die Ausbeute der in den letzteren Jahren vom Grafen Castelnau ausgeführten Expedition, dessen hierüber erschienenenes Werk ich bisher leider nicht zu Gesicht bekommen konnte, lieferte noch nicht den vollen Reichthum alles dessen, was Natterer allein zu Stande brachte ¹⁾.

Wenn ich auch die Familie der Characinen in dem Umfange, welchen Müller und Troschel ihr gaben, keineswegs für eine wahrhaft natürliche erachten kann, so würde ich doch eine systematische Abänderung nicht für zweckdienlich und erfolgreich halten,

¹⁾ Aus Troschel's Archiv für Naturgeschichte, 23. Jahrgang, 4. Heft 1857 entnehme ich, dass Castelnau's Werk im Ganzen nur 8 neue Arten von Characinen enthält; da es aber leicht möglich ist, dass sich unter diesen eine oder die andere Art vorfindet, die von mir im Nachfolgenden gleichfalls als neu bezeichnet wird, so glaube ich obige Bemerkung vorausschicken zu sollen, um für den Fall einer Collision unbilligen Vorwürfen dadurch zu begegnen. Während des Druckes der Abhandlung hoffe ich in den Besitz jenes Werkes zu gelangen und werde mich beeilen, nicht blos bezüglich der Characinen, sondern auch meiner im Früheren als neu beschriebenen Sünroiden Südamerika's für die Synonymie und Systematik jeden unnöthigen Ballast möglichst zu beseitigen.

so lange nicht mindestens alle übrigen verwandten Familien (Salmoniden, Scopelinen, Clupeoiden u. a.) mit in den Bereich specieller Untersuchung und Vergleichung gezogen worden sind. Ich schliesse mich daher einstweilen den Verfassern der *Horae ichthyologicae* zunächst an und beginne mit den zahnlosen oder schwach bezahnten Schlamm- und Pflanzenfressern, denen sich in vorliegender Abtheilung noch ein Theil der Insectenfresser anreihet.

Vorläufig erlaube ich mir nur die Charaktere der als neu erscheinenden Gattungen und Arten, die sämtlich naturgetreu abgebildet wurden, hier anzugeben und einige andere Resultate von allgemeinerem Interesse in Kürze herzuheben.

ZUR GATTUNG CURIMATUS C. V. (Anodus Mll. Tr.)

1. *Cur. vittatus*, n. sp.

Corpus elongatum, dorsum fasciis et maculis nigris seriatim positis notatum, squamae mediocres, non ciliatae, abdomen ad latera obtuse carinatum.

2. *Cur. rutiloides*, n. sp.

Altitudo corporis paulo capitis longitudinem superans, et ad hanc corporis ut 1 : 3, squamae laterales majores, quam ventrales, omnes ciliatae; frons lata.

Steht dem *Anodus alburnus* Mll. Tr. am nächsten.

3. *Cur. abramoides*, n. sp.

Altitudo ad corporis longitudinem ut 1 : 2, squamae cunctae parvae, linea dorsi mediana ante pinnam dorsalem (Abramidum ad instar) alepidota, retro carinata, absque maculis aut fasciis.

Die höchste von allen bekannten Arten.

Es wird im Hinblick auf bereits beschriebene Arten mehr als wahrscheinlich gemacht, dass *Cur. latior* Spix und Val. blos das Männchen von *Cur. laticeps* Val. ist.

Die Gattung *Prochilodus* Agas. erhält Zuwachs durch die Art *Proch. vimboides*, n. sp.; deren Merkmale sind: *Os subinferum, nasus prominens obtusus, squamae majores quam in caeteris speciebus, omnes aequales.*

GATTUNG MICRODUS, n. gen.

Char. Dentes minutissimi, acuti, mobiles uniseriales solum in labio superiori, inframaxillares nulli, oculi magni nec non squamae, abdomen ad latera obtuse carinatum.

Von der Gattung *Chilodus* Mll. T., nur durch die Bezaehlung unterschieden, und gleich dieser bisher blos mit einer Art vertreten:

Mic. labyrinthicus, n. sp.

Dentes in labio superiori numero 14, arcus branchialis ultimus tumidus, intus excavatus cum appendice branchiali; macula nigra lateralis supra pinnam pectoralem.

Die nahe Verwandtschaft mit *Chilodus punctatus* gibt sich auch dadurch kund, indem bei letzterem der 4. Kiemenbogen ebenfalls, obwohl weniger auffallend umgebildet ist.

Die Gattung *Hemiodus*, Mll. Tr., bisher nur in 2 Arten bekannt, von denen überdies eine noch fraglich erschien, wird mit mehrern Arten bereichert und zwar:

1. Hem. longiceps, n. sp.

Longitudo capitis altitudinem corporis superans, dentes intermaxillares 20, tricuspidati; squamae parvae, macula nigra lateralis oblonga retro pinnam dorsalem.

2. Hem. semitaeniatus, n. sp.

Altitudo corporis longitudinem capitis superans, dentes 28, margine convexo crenati, squamae majores, taenia lateralis nigra, retro pinnam dorsalem incipiens ad caudalem usque extensa.

3. Hem. microlepis, n. sp.

Corporis altitudo capitis longitudinem superans, dentes 30—32 margine vix convexo crenati, squamae minutae, macula rotunda nigra ad latera.

Die Schuppenzahl längs der Seitenlinie schwankt zwischen 110 und 125, über ihr liegen 24 — 25, unter ihr 14 — 15.

4. *Hem. immaculatus*, n. sp.

Corporis altitudo capitis longitudinem vix superans, frons arcuata, dentes 22, crenati, squamae parvae; absque macula nigra laterali.

Die Gattung *Schizodon*, Agas., welche Valenciennes mit Unrecht eingehen zu lassen versucht, wird mit 5 Arten verstärkt:

1. *Schiz. taeniatus*, n. sp.

Dentes 8 intermaxillares, crenati, inframaxillares 8 simpliciter sciindentes, maxilla inferior prominens, lata taenia nigra ad caudae finem usque extensa.

2. *Schiz. gracilis*, n. sp.

Corpus elongatum, capitis longitudo corporis altitudinem superans, os plane superum, dentes inter- et inframaxillares 8, bicuspidati, macula nigra lateralis sub pinna dorsali.

3. *Schiz. trimaculatus*, n. sp.

Corporis altitudo major quam capitis conice acuminati longitudo, dentes supra et infra 8, crenati, os superum, maculae tres fusco-nigrae ad latera.

4. *Schiz. isognathus*, n. sp.

*Os terminale, maxilla inferior non prominens, dentes supra et infra 8, crenati, fascia lateralis nigra (ut in *Schiz. taeniato*).*

5. *Schiz. nasutus*, n. sp.

Os subinferum, nasus prominens obtusus, dentes supra et infra 8, crenati, caudae finis et medii pinnae caudalis radii ad apices usque nigrofasciati.

GATTUNG RHYTIODUS, n. gen.

Char. Os terminale, dentes lamnaeformes, intermaxillarium facies anterior convexa, margine acuminato, dentes inframaxillares flexuosi, margine bicuspidati; caput parvum, depressum, corpus elongatum, subteres, pinna analis brevis.

Steht der vorigen Gattung sehr nahe, unterscheidet sich aber durch Zahnform, gestreckte Gestalt und niedergedrückten Kopf wesentlich.

1. *Rhyt. microlepis*, n. sp.

Dentes intermaxillares 8, inframaxillares 6, hi bicuspidati squamae parvae, color fuscus.

Die Schuppenzahl beträgt längs der Seitenlinie 87 — 90, über ihr 11 — 12 und 8 — 9 unter derselben.

2. *Rhyt. argenteo-fuscus*, n. sp.

Dentes inter- et inframaxillares 8, ultimus utrinque minutus, caput valde depressum, squamae majores; latera obscure fusca, abdomen argentei coloris.

Die Schuppenzahlen sind
$$\begin{array}{r} 7 \\ \hline 55-65 \\ \hline 6 \end{array}$$

Der Gattung *Parodon*, Val., wird als neue Art zugezählt: *Par. nasus* mit dem Charakter: *Corporis altitudo ad longitudinem totalem 1:5, dentes intermaxillares multirenati, pinnae pectorales magnae.* Sie unterscheidet sich von *Par. suborbitalis* Val., indem bei diesem die Kopflänge nur $\frac{1}{7}$ der Totallänge beträgt, ferner durch zahlreicher gekerbte Zähne und grössere Brustflossen.

Die Gattung *Leporinus*, Spix. erhält durch 2 Arten Zuwachs, und zwar:

1. *Lep. striatus*, n. sp.

Corporis altitudo capitis obtuse acuminati longitudinem superans, os minimum, squamae magnae, taenia nigra lateralis ab oris angulo ad pinnae caudalis finem usque producta, supra hanc duae aliae juxta dorsi longitudinem.

2. *Lep. pictus*, nov. ? sp.

Caput obtusum, dentes medii inframaxillares margine rotundato, macula permagna nigra in pinna dorsuli, uterque p. caudalis lobus fasciis duabus obliquis, nigris ornatus, caput superne punctatum.

Diese Art wird als fraglich hingestellt, da sie möglicher Weise mit *Lep. vittatus* Val. zusammenfällt, dessen ungenügende Beschreibung jedoch zu wenig Anhaltspunkte gibt, um dies sicher entscheiden zu können.

Zur Gattung *Tetragonopterus*, Arted., kommen 2 neue Arten hinzu:

1. *Tetr. lepidurus*, n. sp.

Altitudo ad longitudinem totalem fere = 1 : 4, pinnae caudalis basis squamata, lobus superior nigro tinctus; squamae magnae.

2. *Tetr. dichrourus*, n. sp.

Altitudo corporis ad longitudinem totalem ut 1 : 3 $\frac{1}{3}$, illa capitis ut 1 : 5 $\frac{1}{2}$ — 6; pinnae caudalis basis squamata, lobi nigricantes, apice albi; squamae magnae.

GATTUNG *BRYCONOPS*, n. gen.

Char. Dentes intermaxillares cuspidati, triseriales, maxillares nulli, inframaxillares uniseriales, medii cuspidati, laterales et postici conici, minuti; corpus elongatum, pinna analis longa, squamae mediae.

Nimmt eine vermittelnde Stellung zwischen *Tetragonopterus* und *Chalcens* Cv. Val. ein und wird durch 2 Arten vertreten:

1. *Bryc. alburnoides*, n. sp.

Altitudo ad longitudinem totalem ut 1 : 5 $\frac{1}{3}$, ambae maxillae aequales, pinna caudalis nigro-limbata, analis radii non aculeati, corpus gracile.

2. *Bryc. lucidus*, n. sp.

Corporis altitudo major ($\frac{1}{5}$ longitudinis totalis partem superans), maxilla inferior brevior, pinna analis altior, radiis ad latera aculeatis; color trunci carneus, cum fascia laterali argentea.

Ausserdem erstreckt sich die vorgelegte Abtheilung noch auf die Gattung *Chilodus* Mll. Tr., *Citharinus* Cv., *Piabuca* Cv. und *Distichodus* Mll. Tr., gibt zu bereits bekannten Arten erläuternde Bemerkungen und befasst sich namentlich auch mit der Sichtung der Synonymie. — Die zweite und zugleich Schlussabtheilung folgt demnächst.